



## KonzertChor beeindruckte mit einem interessanten Programm

Elgars "Songs from the Bavarian Highlands" und Brahms-Liebeslieder BUTZBACH (fö). Er ist aus der Butzbacher Kulturszene nicht wegzudenken: der KonzertChor Butzbach unter der Leitung von Friedhelm Göttling. Ein knappes Jahr nach seinem triumphalen Konzert mit Werken von Felix Mendelssohn Bartholdy in der vollbesetzten Markuskirche (die BZ berichtete) knüpfte er bei seinem Auftritt am Samstagabend in der ausverkauften Alten Turnhalle mit "Songs from the Bavarian Highlands" des Spätromantikers Edward Elgar und den Liebesliedern von Johannes Brahms nahtlos daran. Unterstützt von der Sopranistin Alexandra Steinhauer und begleitet am Klavier von der Musikschullehrerin Michelle Lewis und dem weit über Butzbach hinaus bekannten Joachim Wagenhäuser, begeisterte der KonzertChor das Publikum. Am Ende des ca. 2-stündigen Konzerts gab es minutenlangen Applaus.

Zunächst hatte Regine Cichowlas, zweite Vorsitzende des Chors, die Gäste, darunter Bürgermeister Michael Merle begrüßt. Ihr Dank galt besonders der ehemaligen Kulturamtsleiterin Rita Herth für das Catering in der 20-minütigen Pause.

Mit den "Songs from the Bavarian Highlands" des in Deutschland kaum bekannten 1857 im englischen Worcester geborenen und 1934 gestorbenen Sir Edward Elgar startete das Konzert. Und wer nun Schuhplattler oder Jodeln befürchtet hatte, wurde angenehm enttäuscht. Es wurden vielmehr sechs von Elgar in bester Tradition der Spätromantik vertonte Gedichte seiner Frau Alice präsentiert, die von einer Reise des Paares nach Bayern in den Sommermonaten der Jahre 1893 und 1894 stammen.

Die Lieder mit Titeln wie The Dance (Der Tanz), False love (falsche Liebe), Aspiration (Sehnen), On the Alm (Auf der Alm) oder The Marksmen (Die Schützen) handeln von bayerischem Brauchtum und Landschaften. Die Lieder wurden vom Chor in der engli-

schon Originalsprache gesungen, Zuhörer konnten aber an Hand des exzellenten Programmheftes die englischen Texte in deutscher Übersetzung mühelos verfolgen.

Ein schneller fröhlicher Auftakt mit „The Dance“ und die Chormitglieder gekleidet mit weißen Hemden bzw. Blusen und roten Halstüchern sangen voller Sangesfreude und Virtuosität „Come and hasten tot he dancing, Merry eyes will soon be glancing – komm, lass uns zu dem Tanze eilen, fröhliche Augen werden bald scheinen“. Dabei modulierte der Chor die Oktaven rauf und runter wunderbar unterstützt von Wagenhäuser am Klavier. Zwischen den einzelnen Songs aus den Highlands zeigte Sopranistin Steinhauer mit nicht zu diesem Liederzyklus gehörenden Liedern Elgars die Bandbreite dieses Komponisten, aber auch ihr eigenes Können. Sie begann mit Pleading Op. 468 No 1 aus dem Jahre 1908 und zeigte während des gesamten Konzerts, dass sie nicht umsonst das stimmbildnerische Rückgrat des Chores ist.

Was der KonzertChor Butzbach mit seinen ca. 50 Mitgliedern unter dem einfühlsamen Dirigat Göttlings alles vermag, zeigte er eindrucksvoll bei „On the Alm“, einer wunderschönen Hymne auf das Almleben, die Sennerin, Fauna und Flora, wo der Chor gewissermaßen einen gesanglichen Aufstieg bis in höchste Berges- und Klanghöhen vollbrachte. Mit dem markig von dunklen Männerstimmen dominiert vorgetragenen „The marksmen“ endete der erste Teil.

Nach der Pause änderte sich das Programm schon optisch – die Herren ganz in schwarz, die Damen in roten und orangen Oberteilen und schwarzen Röcken. Johannes Brahms Liebeslieder-Walzer op. 52 und 65 waren angesagt, wobei der Chor und Solistin 4-händig am Klavier von Michelle Lewis und Wagenhäuser begleitet wurden.

Bei Liebeslieder-Walzern handelt es sich um zwei Zyklen im Walzer- bzw.

Ländler-Takt – die Liebeslieder, Walzer op 52 (1868) und neue Liebeslieder op 65 (1874). Die Texte stammen von Georg Friedrich Daumer und sind freie Nachdichtungen internationaler Volksdichtungen.

Der Chor begann mit den neuen Liebesliedern mit teils dramatischen Texten wie „Verzicht o Herz, auf Rettung, dich wagend in der Liebe Meer! Denn tausend Nachen schwimmen zertrümmert am Gestad umher!“ gin über zu den ersten Liebesliedern wie „Am Gesteine rauscht die Flut, heftig angetrieben; wer da nicht zu seufzen weiß, lernt es unterm Lieben“, um dann wieder zu den neuen Liebesliedern überzugehen und mit den ersten zu enden. Und eindrucksvoll zeigte der Chor sein großes, mit den Jahren zur Spitzenklasse gereiftes Können.

Bei den Brahmschen Liebesliedern präsentierte sich der Chor nicht nur als gesamter Klangkörper, sondern es kamen auch die einzelnen Chor Teile zur Geltung. So sang der Männerchor einfühlsam und ruhig die tragende Hymne „O die Frauen, o die Frauen, wie sie Wonne tauen! Wäre lang ein Mönch geworden, wären nicht die Frauen!“ Und der Frauenchor erwiderte „Wie des Abends schöne Röte möchte ich arme Dirne glühn. Einem, einem zu gefallen, sondern Ende Wonne sprühn“. Und dazwischen immer wieder Steinhauers Soli, die die Leistung von Chor und vierhändigem Klavierspiel ergänzten.

Nach dem letzten liebeslied des Chores brauste im Saal der beifall los. Als Zugabe intonierte der Chor erneut Elgars „The Marksmen“. Chorleiter Friedhelm Göttling zeigte wieder einmal eindrucksvoll, dass man auch mit dem Werk eines weniger bekannten Komponisten zu begeistern vermag. Es war wieder einmal ein großartiger Konzertabend, den der Chor am Sonntagabend in Wetzlar mit dem selber Programm fortsetzte.

Quelle:  
Butzbacher Zeitung vom 22.03.2010